

Verkündigung und Vollmacht (2)

Suche zuerst meinen Willen,
dann wird auch die entsprechende Vollmacht da sein.

2013-03

Mein Reden ist lebendig und macht lebendig.
Wenn ihr es durch tote Texte ersetzt,
müsst ihr euch über den Tod nicht wundern.
Wer Mein Wort zu toten Texten macht, über die er selbst verfügen kann,
lebt in einem geistlichen Totenreich,
in der er der entscheidenden Dimension des Lebens beraubt ist.

2013-03

Ich habe alles bereitgestellt, auch Meine Salbung.
Aber Meine Kinder verstehen vieles nicht,
verstehen nicht, sie zu nehmen und in ihr zu leben,
wollen es auch nicht verstehen,
weil sie sich selber für klug halten und ihre Klugheit über Mein Wort stellen
statt in Demut sich von Mir belehren zu lassen.
Zurück zur göttlichen Einfachheit und damit Weisheit und Kraft!
Kompliziertheit splittert die Kraft auf.

2013-03

Wo ist Meine Kraft? Sie ist bei Mir!
Und wer zu Mir kommt, kann sie empfangen.
Wer nicht zu Mir kommt, bleibt von ihr fern.
Deshalb wollte Paulus die Kraft der frommen Prahler kennen.¹
Er wollte wissen, ob sie wirklich bei Mir waren und von Mir kamen.
Die Jünger waren zuerst gerufen, bei Jesus zu sein,
und so bekamen sie auch Seine Kraft mit und die nötige Vollmacht.

2013-04

Du musst nichts Großes tun.
Ich kann auch im ganz Kleinen wirken und im Kleinsten das Größte tun.

2013-04

ICH gebe Vollmacht.
Aber es ist wichtig, dass es Meine Vollmacht ist.
Die Jünger wussten und verkündigten das immer, weil ihr Leben ganz Mir gehörte.
Das ist heute bei vielen nicht mehr klar – trotz gegenteiliger Worte.
Das Leben ist heute so selbstzentriert, dass wahre Hingabe kaum gekannt und gelebt wird.
Deshalb gibt es auch kaum wahre Vollmacht.

2013-04

Sei treu in dem, was dir anvertraut ist. Mehr ist nicht verlangt.
Das, worin du treu bist, wird wachsen.
Strecke dich nicht nach anderem aus.
Es reicht, was dir anvertraut ist, um in die Fülle zu kommen, die Ich für dich vorgesehen habe.
Es reicht, treu zu sein in dem, was dir anvertraut ist,
um für andere das zu sein, was du für sie sein sollst von Mir her.

2013-04

¹ 1. Kor 4,19-20

Hängt Vollmacht an deinen vielen Worten im Gebet
und an der Zeit, die du im Gebet verbringst?
Nein – sie hängt an der Beziehung zu Mir.
Und die Beziehung zu Mir wird sich in deinem Gebetsleben widerspiegeln.

2013-05

Ich erwarte Treue in dem, was anvertraut ist
und werde mehr geben, wenn Ich kann:
Wenn so viel Bewährung ist, dass das „Mehr“ verkraftet wird.
Jedes „Mehr“ ist auch eine Last, eine Verantwortung, vergrößert die Angriffsfläche.
Viele sehen das nicht.
Sie sehen die Außenseite und sehen nicht, was dranhängt.
Vollmacht hängt an unsichtbaren Dingen:
Dass Unsichtbares in das Sichtbare kommt,
aber auch, dass der Kampf im Unsichtbaren zunimmt.
Die sichtbaren Resultate sind nur die Außenseite, die logische Folge,
nicht das Eigentliche, der Kern.
Viele wollen Vollmacht ohne die Innenseite überhaupt zu kennen,
ohne darüber im Klaren zu sein, worum es dabei überhaupt geht.
Sei treu und bewähre dich.
So kommt, was Ich geben will.

2013-05

Meine Reichtümer sind alle da.
Aber es sind kaum Menschen, die sie empfangen können und wollen,
weil sie sich selbst genug sind,
weil sie abgeschottet sind von Meinem Reich und keinen Zugang haben.

2013-05

Ich habe Mein Wort gegeben. Das genügt. Vertraue Mir doch!
Durch Glaube und Geduld erlangt ihr die Verheißungen.²
Langer Atem ist nötig.
Trainiere ihn.
Hast du eine Ahnung von Meinem langen Atem,
wie lange Ich warten muss,
bis Ich Meine Verheißungen erfüllen kann?

2013-05

Fürchte dich nicht!
Ich habe ALLES für dich bereit – alles zur richtigen Zeit!

2013-05

Auf den Mangel schauen bringt noch nicht die Fülle.
Wer die Fülle will, muss sich nach ihr ausstrecken.
Was da ist, kann man auch bekommen.
Manchmal muss man erst herausfinden, wie.
Aber was da ist, kann man bekommen.

2013-05

In Meiner Fülle ist alle Gnade vorhanden, die du brauchst.
Du kannst nehmen und empfangen und reich werden an Gütern des Himmels,
die allen irdischen Reichtum mehr als aufwiegen und bleiben für Ewigkeiten.

2013-05

² vgl. Hebr 6,12